

Teams vom Wittenberger Motorsportclub erfolgreich vor den Toren Berlins

Wittenberg/MZ/JDÜ. Eine gelungene Rallyeveranstaltung erlebten Fans und Aktive am vergangenen Wochenende, als der Motorsportclub vcb Berlin e.V. zum 26. Mal an den Start zur ADAC / vcb Rallye Berlin rief. 55 Teams waren dem Aufruf gefolgt und nahmen die 35 Wertungskilometer unter die Räder. Alle Prüfungen wurden als Rundkurs über das abwechslungsreiche Geläuf im Fahrsicherheitszentrum Kallinchen geführt und boten für die Zuschauer optimale Bedingungen, die kaum den Standort wechseln mussten und durch die Charakteristik der Rundkurse ordentlich Verkehr und natürlich spannende Überholmanöver auf der Strecke zu sehen bekamen.

Auch die Teams begrüßten es, nach dem ersten Sprint nicht gleich ins Rallyezentrum fahren zu müssen, sondern genossen die Pausenzeit ebenfalls an der Strecke und sahen der Konkurrenz beim Meistern der Schikanen zu. Von insgesamt 55 Startern erreichten am Ende noch 44 die Zieleinfahrt. Die Ausfälle begründeten sich hauptsächlich durch technische Probleme. Größere Unfälle gab es nicht zu vermelden. Die Organisatoren hatten die Veranstaltung sehr gut im Griff, selbst kurzzeitige Unterbrechungen um Fahrzeuge zu bergen oder Ölsuren zu beseitigen führten nicht zu gravierenden Verspätungen im Gesamtzeitplan. Zwei Teams des Wittenberger Motorsportclubs mischten sich unter die besten Starter dieser Veranstaltung. Patrick Pusch und Fabian Hoese trieben ihren Honda Civic zu Höchstleistungen und erkämpften sich bei der Rundenhatz neben dem Klassensieg einen achtbaren fünften Platz in der Gesamtwertung. Lediglich dem Subaru Impreza WRX von Ralf Reimann mussten sie im Gesamtklassement den Vortritt lassen. Der Zerbster wurde aushilfsweise dirigiert von Thomas Heise aus Wittenberg, der kurzfristig ins Cockpit mit eingestiegen war. Gemeinsam rundeten sie sich auf den zweiten Platz in der Klassenwertung. Sie zählten zu den Teams, denen die Strecken bei den Reifen sehr zu schaffen machten und so mussten sie sich nach der zweiten Prüfung erst einmal um neue Pneu kümmern, da der erste Satz komplett abgefahren war.

Mit einem Zieleinlauf auf Platz 22 des gesamten Starterfeldes waren Andreas Fräbendorf und André Henze mehr als zufrieden. Es hätte zwar besser enden können, aber bei Rundkursprüfungen ist eben mehr Verkehr auf den Strecken und nicht jedes langsamere Fahrzeug macht gleich freiwillig Platz. Das war übrigens eine nachteilige Situation für alle Teilnehmer, die auf einer Startzielprüfung in solchem Ausmaß nicht auftritt. In der Klassenwertung chauffierte Andreas Fräbendorf den Suzuki Swift auf den vierten Platz. In der gleichen Klasse, einen Platz später, rollten Uwe Joachim und Max Mentz mit ihrem Opel Kadett E ins Ziel. Auf der zweiten Prüfung hatte Uwe Joachim den Rundkurs eine Runde zu früh beendet und bekam dafür die doppelte Maximalzeit berechnet. Verdächtige Geräusche ließen einen Motorschaden erahnen. Bei näherer Kontrolle entpuppte sich der Schaden als ein aufgelockerter Kontakt vom Kabel zur Zündkerze. Problem erkannt und Fehler behoben, begaben sich beide noch auf den letzten Rundkurs, fuhren allerdings nicht mehr unter Vollgas, da durch die erhaltene Strafzeit eine Verbesserung in der Klassenwertung sehr unwahrscheinlich schien. So schafften jedoch den Zieleinlauf und sammelten noch wichtige Punkte für verschiedene Meisterschaftswertungen.

Mit einem weiteren Klassensieg beendeten der Lutherstädter Mario Geike und Marc Maschke aus Mühlanger im Iler Golf die Veranstaltung. Sie sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden, hatten sie doch mit ungewöhnlichen Hindernissen auf der Strecke zu kämpfen. Rehe kreuzten die Fahrbahn und zwangen die Golfbesatzung zum Einbremsen.

Weit weniger Glück hatte die Besatzung der Rennpappe. Nico Schuk und Andreas Finke schieden nach der zweiten Prüfung mit technischem Defekt aus.

Weitere Informationen und alle Ergebnisse unter: www.vcb-motorsport.de